

Gefahrgutspezialisten aus Slowenien



F.A. Maik positioniert sich für Lithium-Ionen-Batterien und erweitert seine Lagerkapazitäten. Das Familienunternehmen ist auch in Kroatien, Österreich und Serbien vertreten.

FOTO: F.A. MAIK

Von Kerstin Kloss

Wiehern und Hufschläge sind seit 444 Jahren mit der slowenischen Gemeinde Sežana verbunden. Das weltgrößte Lipizzaner-Gestüt Lipica mit über 300 Zuchtperden befindet sich heute in unmittelbarer Nachbarschaft eines wichtigen europäischen Verkehrsknotens an der slowenisch-italienischen Grenze. Von den Ställen sind es nur 15 Autominuten bis zur Europastraße 61, die von Österreich über Slowenien und Italien nach Kroatien führt. Auch die Bahntrasse von Wien durch

Das 23.000 Quadratmeter große, Seveso-zertifizierte Zentrallager von F.A. Maik in Maribor hat eine Umladestation für Flüssigkeiten.

Henkel investiert in Maribor rund 10 Millionen Euro in ein neues europäisches Kompetenzzentrum für Haarfarben.

Slowenien bis Triest verläuft hier. In Sežana betreibt der slowenische Logistikdienstleister F.A. Maik Group seit April dieses Jahres ein gemietetes 20.000-Quadratmeter-Lager mit dem Ziel, dort künftig einen eigenen Standort aufzubauen. „F.A. Maik ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen, wir haben unsere Lager- und Logistikdienstleistungen strategisch erweitert“, sagt Direktor Miha Bežjak (37).

80.000 Quadratmeter Lagerfläche Das Familienunternehmen verfügt über 80.000 Quadratmeter Lagerfläche, zum Großteil in Maribor im Nordosten Sloweniens. Hier will der

Düsseldorfer Konsumgüterkonzern Henkel laut Slovenia Business, der Agentur für Wirtschaftsförderung in Slowenien, rund 10 Millionen Euro in ein neues europäisches Kompetenzzentrum für Haarfarben investieren. Die Regierung unterstütze die Investition mit einem Zuschuss von 2,1 Millionen Euro, heißt es.

Das sind gute Nachrichten für F.A. Maik - der Firmenname spiegelt laut einer Sprecherin die enge Zusammenarbeit mit dem Spezialisten für „Schönheits- und Lifestyle-Produkte“ wider, mit denen der Logistikdienstleister als einem der ersten Kunden vor 32 Jahren startete. Henkel Maribor

ist Produktionsstandort des Unternehmensbereichs Consumer Brands mit der Marke Fa, Maik der Rufname von Miha Bežjak.

Bežjak wurde schon mit 18 Jahren Interims-Geschäftsführer, während er berufsbegleitend an der Logistikfakultät in Celje studierte. Sein Vater Marjan, der Firmengründer, gehörte von 2008 bis 2011 der Nationalversammlung der Republik Slowenien an. Nachdem er in die Firma zurückkehrt war, leitete Miha 15 Jahre lang die Transportabteilung, bevor er im November 2021 Direktor wurde.

► Fortsetzung auf Seite 2

ANZEIGE

**LAGE. LAGER. LOGISTIK.
MITTENDRIN.**

Unsere Flächen wachsen mit!

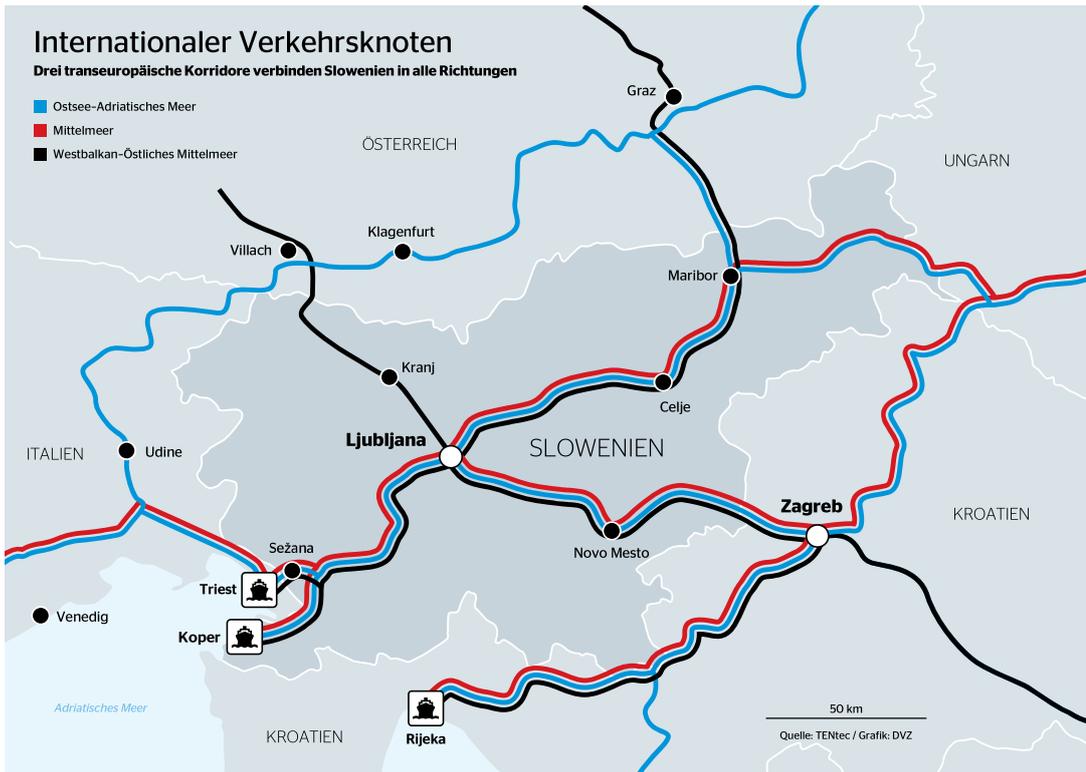
-  Konsumgüter
-  Handel
-  Automotive & Industrie
-  Lebensmittel
-  Pharma
-  Chemie

Entdecken Sie unsere verfügbaren Lagerflächen!



pfn
group

pfn-group.com
vertrieb@pfn-group.com
Tel.: +49 6203 9545-0



Logistikwirtschaft

Slowenien gehört seit zwei Jahrzehnten zur Europäischen Union und laut GTAI zu deren am stärksten industrialisierten Ländern. Ein wichtiger Wirtschaftspfeiler ist der Logistiksektor, der nach Angaben der Europäischen Investitionsbank rund 6 Prozent des slowenischen Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet. Slowenien ist an drei transeuropäische Korridore angeschlossen.

35

eigene Kühlfahrzeuge umfasst der Fuhrpark von F.A. Maik.

300

Container pro Monat wickelt F.A. Maik über Adria Häfen ab.

Quelle: Unternehmensangaben

Fortsetzung von Seite 1 ▶

Am Firmensitz ist ein 23.000 Quadratmeter großes, Seveso-zertifiziertes Lager- und Distributionszentrum auf Gefahrstoffe und Chemikalien spezialisiert, inklusive Gefahrguttransport auf der Straße (ADR). Mit Tankwagen holt der Dienstleister unter anderem Flüssigkeiten ab und pumpt sie in einer eigenen Umladestation sicher und umweltfreundlich in kleinere Transport- oder Lagereinheiten. 500 Meter entfernt befindet sich ein weiteres, 27.000 Quadratmeter großes Lager mit Containerhof für bis zu 200 40-Fuß-Container.

Lebenszyklusanalyse für Batterien
 Derzeit positionieren sich die Gefahrgutspezialisten auf dem Wachstumsmarkt mit Lithium-Ionen-Batterien der Gefahrgutklasse 9 und deren Recycling. Seit November 2023 beteiligt sich F.A. Maik in Maribor an einem Projekt für ein temporäres Mehrparteien-Containerterminal mit Zollab-



FOTO: F.A. MAIK

„**Von Wien aus bieten wir mit einem Partner Distributionsdienste von der DACH-Region bis zum Balkan an.**“

Miha Bežjak, Direktor von F.A. Maik

fertigung. Dort lagern Batterien für Elektro-Autos als IMO-Fracht, also Gefahrgut per Seefracht. In Novo Mesto im Südosten des Landes produziert Renault Elektro- und Hybridautos, der Zulieferer TPV Automotive baut Komponenten für E-Fahrzeuge. Als 3- und 4-PL-Dienstleister entwickelt F.A. Maik eigene Sicherheitsbeauftragte sowie spezielle Anlagen für die Lebenszyklusanalyse der Umweltwirkungen von Produkten wie Batterien. Miha Bežjak nennt Beispiele für konkrete Maßnahmen: „Wir wandeln Bestandslager für die ADR-Klasse 9 um, führen einen digitalen Pass für die Life-Cycle-Analyse ein sowie Sammelstellen für die umweltfreundliche, sichere Lagerung von beschädigten Produkten oder Abfällen.“ Im nächsten Schritt soll der Standort Maribor durch eine 15.000 Quadratmeter große, Seveso-zertifizierte Anlage erweitert werden.

Das Unternehmen ist auch in Nachbarländern vor Ort. Tadej Bežjak, der Bruder des Geschäftsführers, leitet in Kroatien ein 10.000-Quadratmeter-

Lager mit privatem Gleisanschluss. Weitere Niederlassungen gibt es in Österreich und Serbien. „Von Wien aus bieten wir mit einem Disponenten in einer angemieteten Cross-Docking-Anlage Distributionsdienste von der DACH-Region bis zum Balkan an“, erläutert Miha Bežjak.

F.A. Maik verfügt über 35 eigene Kühlfahrzeuge, beschäftigt circa 40 Fahrer und arbeitet zudem mit 600 Subunternehmen in verschiedenen Ländern zusammen. Während der Speditionsbereich in Slowenien und Kroatien innerhalb von 24 bis 48 Stunden Lieferungen zustellt, beträgt die Transitzeit von Deutschland in die Adria-Region bis zu drei Tagen. Distributions-Hubs gibt es in Wien, Maribor und Sežana, hinzu kommen Zagreb, Rijeka, Požega und Split in Kroatien sowie Šimanovci in Serbien. Im Intermodalverkehr Straße/Schiene, der gemeinsam mit dem slowenischen Bahnooperator Adriakombi angeboten wird, ist Miha Bežjak zufolge die tägliche Verbindung Mari-

bor-München-Köln-Duisburg stark nachgefragt. „Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dass nicht alle Kunden bereit sind, die Extrameile zu gehen, um ihre Waren umweltfreundlicher zu transportieren“, sagt der Geschäftsführer. Das führt er auf mögliche zeitliche Verzögerungen und die Kosten zurück, doch aus dem Ausland gebe es immer mehr Anfragen.

Miha Bežjak unterstreicht die strategische Bedeutung des neuen Lagerstandortes Sežana in unmittelbarer Nähe zu den Häfen Koper (Slowenien), wo F.A. Maik seit kurzem Zollagent ist, Rijeka (Kroatien) und Triest. Über die drei Häfen wickelt die Transportabteilung pro Monat bis zu 300 Container ab. „Im Seefrachtbereich verzeichnen wir am meisten Wachstum“, sagt er. Potenzial sieht er vor allem für Verkehre zwischen Asien und Mitteleuropa via Sežana. Dort werden die Lipizaner unterdessen unbeirrt wie seit Jahrhunderten durch die Karstlandschaft traben. (st)

ANZEIGE



KONTRAKTLOGISTIK • TRANSPORT • VALUE-ADDED-SERVICES

Mehr als 25 Jahre ist die Seifert Logistics Group in Polen aktiv!

Gegründet wurde die Seifert Logistics Group 1947. Seit 1999 ist der Kontraktlogistiker in Polen aktiv und feiert damit dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Die Expansion war in der Geschichte ein wichtiger Meilenstein, denn der osteuropäische Markt ist heute ein wichtiger Wachstumstreiber der Unternehmensgruppe.

Die Seifert Logistics Group beschäftigt insgesamt 4.000 Mitarbeitende an europaweit mehr als 45 Standorten.

Seifert Logistics Group
 ul. Kosztowska 21
 41-409 Mystofice
 Polen
 www.seifert-logistics.com



SCAN MICH